



Vereins-Nachrichten

mit Beilage
des

Dresdner Sport-Club



Grgr.
1898
DSCer!

Besucht die Monatsversammlungen

Nächste Versammlung

**Donnerstag, 2. Dezember 1926
8 Uhr, Klubhaus**

LB

Linckesches Bad

Die Tanzstätte der modernen Welt!

Sonntag: Konzert und Ball

Montag: Vornehme Ballschau

Musikdirektor Kaufmann spielt mit seinem
glänzend besetzten Orchester (30 Künstler)

Vereins-Nachrichten

des

Dresdner Sport-Club e. V. * Gegr. 1898

Eigener Sportpark im Großen Ostragehege (Sternsp. 14270) - 3 Spielplätze - Laufbahn
Tribüne - Klubheim

Geschäftsstelle: Max Mittag, Geschäftsführer, Dresden-A., Struvestr. 24

1. Vorsitzender: Arno Neumann, Dresden-A., Marschnerstr. 27. Tel. 33002. Bankkonto:
Bankgeschäft E. Otto Busch, Sidonienstr. 5/7. Postcheck-Konto: Dresden 4916. Schrift-
leitung: Dresdner Sport-Club e. V. (Gröber, Dresden-A., Gehestraße) Versand: Dresdner
Sport-Club. Verwaltung und Druck: Buch-, Kunst und Verlagsdruckerei Fr. Hermanns,
Dresden-A. 1, Ostra-Allee 11.

12. Jahrgang

Dresden, Dezember 1926

Nr. 12

Wechsel in der Schriftleitung!

Mein Wirken und mein Ziel ist es, jede verfügbare Kraft zur Mit-
arbeit für unsern DSC heranzuziehen; denn wir werden um so mehr
erreichen, je mehr wir die Arbeit am Klub verteilen können. Wenn ich
deshalb bemüht war, die Schriftleitung in andere Hände zu übergeben,
so habe ich das nicht getan, um weniger für den DSC zu arbeiten,
sondern ich habe es getan, um mich als Vorsitzender des Sportausschusses
dem sportlichen Betrieb im DSC mehr noch als bisher zu widmen und
ihn auf eine wahre sportsmännische Grundlage zu stellen.

Leider sind die meisten Mitglieder nur sehr schwer zur Mitarbeit zu
bewegen. Um so mehr freue ich mich, Ihnen heute als neuen Schrift-
leiter unsern Klubkameraden Edmund Gröber, der vielen DSCern noch
von früher her als Obmann der Jugend-Abteilung bestens bekannt sein
wird, vorstellen zu können.

Ich danke Herrn Gröber im Namen des DSC für seine Bereit-
willigkeit und wünsche ihm auf seinem neuen Arbeitsgebiet besten Erfolg
am weiteren Ausbau unserer Zeitung.

Den Mitgliedern des DSC, die bisher an der Zeitung mitgearbeitet
haben, sage ich hiermit besten Dank verbunden mit der Bitte, auch
weiterhin durch Beiträge an der Ausgestaltung unserer Zeitung mitzu-
wirken und ich hoffe, daß die Beteiligung der Mitglieder durch Einsenden
von Beiträgen zur Zeitung noch reger wird als bisher. Nun Glückauf!

Alwin Weinhold.

Dank

zu sagen ist eine gern zu erfüllende Verpflichtung, wenn man sich ihrer
aufrichtigen Herzens entledigen kann. Was Alwin Weinhold als
Schriftleiter der Klubzeitung seit Beginn des jetzigen Geschäftsjahres in
verdienstvoller Weise getan, dafür sei ihm hiermit herzlichster Dank zum
Ausdruck gebracht.

Auch seines Vorgängers, Max Seyrich's trefflichem Wirken in gleicher
Eigenschaft, sei an dieser Stelle in aufrichtiger Dankbarkeit gedacht.

Die Schriftleitung.

Verwaltungs-Ausschuß.

Aufnahmen.

a) ordentliche Mitglieder. Heinz Brann; Konrad Flechsig;
Kurt Knorr; Walter Meyer; Rudolf Mehlert; Kurt Philipp; Max Ploth;
Alfred Rasch; Karl Wagner; Walter Bohnstedt; Albert Creutz; Maria

KÖNIGS-DIELE

Täglich
Nachmittags-Tee und Abend-Konzert
mit der beliebten Hauskapelle Roul Heber

KONDITIONE KAFFEE KÖNIG
Seit 50 Jahren bestrenommiertes WIENER CAFÉ

Den ganzen Tag geöffnet
Fast sämtliche Zeitungen des In- und Auslandes
Täglich von 7 Uhr abends an

UNTERHALTUNGSKONZERTE
einer erstkl. Stimmungskapelle

Seerestaurant und Mampe-Stuben
Bestgepflegte Biere / Preiswertes Menu
Allseitig gerühmte Küche

INH. GUSTAV MÜHLBACH, Mitglied d. DSC.



Gulig; Richard Hankwig; Billy Leschte; Werner Theil; Hermann Winkler; Carl Werner; Paul Breischneider; Martin Conrad; Franz Gibis; Paul Goldschmidt; Walter Hübler; Arthur Herrmann; Wilhelm Hirsch; Walter Jungnickel; Gustav Koelsch; Hermann Krehschmar; Kurt Künzel; Leo Lischka; Walter Mäser; Hans Neuhorn; Julius Oberhür; Max Richter; Franz Schnöginger; Richard Schwenke; Kurt Schiemaack; Rudolf Schulze; Kurt Stössel; Emil Trübel; Fedor Weiß; Albert Zander.

b) außerordentliche Mitglieder. Fritz Guder; Heinz Hartmann-Soler; Walter Machajewski; Herta Schneider; Kurt Schmidt; Herta Scheibner; Rudolf Zwickler; Siegfried Fritsch; Johannes Hieckel; Gerhardt Kother; Erich Schreiter; Willi Schreiber; Rudolf Winkler; Gerhard Gatz; Wilhelm Gatz; Frank Harnemann; Joachim Lechner; Walter Bühl; Kurt Rothe; Alfred Schüßner; Gerhard Schüßner; Helmut Vogelgesang.

Abmeldungen.

a) ordentliche Mitglieder. Walter Weidner; Kurt Mehner; Kurt Winkler; Elisabeth Brunzel; Horst Mey; Hugo Zedler; Kurt Krause; Kurt Winkler.

b) außerordentliche Mitglieder. Manfred Wille; Erich Menzel; Alfred Hobe; Rudolf Jährg; Werner Beck; Erich Hanisch; Horst Dietrich.

Streichungen.

a) ordentliche Mitglieder. (§ 12 Absatz a). Dora Meißner; Rosalie Dostreich; Bernhard Grimmer; Arno Kranz; Willi Deckbar; Fritz Schuster; Hermann Reif; Walter Regel; Rudolf Gansauge.

b) außerordentliche Mitglieder. Herbert Lange.

Ausschlüsse.

a) ordentliche Mitglieder. (§ 12 Absatz b.) Kurt Ziegner; Felix Luch.

b) außerordentliche Mitglieder. Herbert Brause; Johannes Gläser; Kurt Edelmann.

Unser Sportplatz.

Nach mancherlei Schwierigkeiten in der Auffassung und Durchführung der Platzweiterung und des Ausbaues der Zuschauertribüne, sind die Arbeiten jetzt soweit gediehen, daß alle, nunmehr 5 Spielfelder, mit Zaun und Bretterplanke umfriedigt sind, und die Nordtribüne für die Zuschauer mit dem Ausbau von 8 Stufen geschlossen ist. Platz 4 ist ordnungsgemäß gebaut und zum Uebergang zu einem verbandspielfähigen Platz hergerichtet. Die weitere Verbesserung der Spielfläche ist die nächste wichtige Angelegenheit des Plazausschusses. Die vordem auf dem Viga-Platz vorhandenen Drahtetze sind den neuesten Stricknetztoren nach internationalem Muster gewichen und haben Verwendung auf Platz 4 gefunden.

Besondere Freude ist es für alle Mitarbeiter, feststellen zu können, daß die Gesamtausgaben für bis dato Erreichtes nur einen reichlichen Tausender betragen. Wohl kann vieles noch schöner sein und besser hergerichtet werden, das Bestreben, dem Klub möglichst niedrige Unkosten zu machen, fordert aber zu größter Sparsamkeit auf. Hoffentlich trägt die Platzweiterung recht viel Früchte, und hält unsere Mitglieder noch mehr als bisher zur Ordnung und sportgerechten Tätigkeit an.

A. Schreiber, i. A. des Plazausschusses.

Kapital und
Reserven
128 Millionen
Reichsmark



Kapital und
Reserven
128 Millionen
Reichsmark

Sämtliche Versicherungszweige

Lebens-Versicherung
mit Doppelauszahlung bei Tod durch Unfall

Pensions-Versicherung
nach dem Muster der Staatsbeamten-Versorgung

Unfall-Versicherungen
jeder Art

**Spezial-Versicherungen für Sport-
Ausübende**
zu besonders mäßigen Prämien

Konzern-Direktion für Sachsen

Dresden-A., Prager Straße 45 (Allianzhause)

Fernsprecher: Sammelnummer 24941

Trainingsplan.

| Wettiner Gymnasium | | Leitung: |
|--|--------------------------------|----------|
| Liga | Mittwoch 1/2 8—9 | Polster |
| Reserve und untere Mannschaften | Donnerstag 3/4 8—9 | |
| Junioren (Fußball) | Donnerstag 1/2 7—3/4 8 | |
| Jugend, Knaben (Fußball) | Mittwoch 6—1/2 8 | |
| Leichtathl., Hockey, Handball (Senioren) | Dienstag u. Freitag 1/2 8—9 | Uhlmann |
| " " " (Jugend) | Dienstag u. Freitag 6—1/2 8 | Uhlmann |
| Bombenmannschaft | Montag 1/2 8—9 | Schäl |
| Müller-Gelinek-Realschule | | |
| Bog-Abteilung | Dienstag u. Donnerstag 1/2 8—9 | Schäl |
| Alte Herren | Mittwoch 1/2 8—9 | Bangsin |
| 3. Volksschule, Fröbelstraße 3 | | |
| Damen | Donnerstag 7—9 | Uhlmann |

Für alle Abteilungen!

Jeden Donnerstag 1/2 8 Uhr vom Klubhaus aus **Geländelauf.**

Von Diesem und Jenem.

Es ist schon fast Gepflogenheit unserer Verbandstagen geworden, des Langen und Breiten zu debattieren über Abschaffung oder Beibehaltung des Pflichtbezuges unseres Verbandsorgans, damit die Existenzfrage der „MSB“ in einschneidendem Maße berührend. In der Rechtfertigung des Letzteren sehen wir den Verbandsvorstand im Vordertreffen, immer aufs Neue bestrebt, den einzelnen Verantwortlichen eindringlich vor Augen zu führen, daß die Zeitung des Verbandes unerlässlich ist als Organ der Verständigung zwischen Vorstand und Gaulleitungen bis hinab zu den Vereinsführern, zuletzt dem Gros der Mitglieder. Und allen diesen soll die Zeitung Wegbereiter der geistigen Strömung sein, die die Entschlüsse der Führer bestimmen, soll ihnen Motivierungen darlegen, warum gerade dieser und nicht jener Weg als der gangbare erkannt und gewählt worden sei. Und man tut recht damit.

Wir wissen, daß eine Zeit, die von einer Epoche des Sports, vom Sport als Kulturerscheinung spricht, Probleme aufrollt, die wohl in den Köpfen Einzelner in Klarheit erstehen können, aber noch einen langen Weg brauchen, um bewußtes Gemeingut der Masse zu werden. Und das muß das Ziel einer pflichtklaren Sportpresse sein, in einer Allen verständlichen Form die lebendigen Triebkräfte des sportlichen Schaffens und Sehnsens zu veranschaulichen und allen den Blick für die ethischen Großziele unseres sportlichen Tuns und Denkens zu schärfen. Diese Forderung muß sich umso dringlicher erheben in unseren Tagen, die vom Ministerfessel die Worte von der „Aristokratie des Hizeps“ klingen lassen. Wir sind uns klar, daß die einseitige Betonung des Nur-Körperlichen nie unsere Sache gewesen ist und werden darf, aber täuschen wir uns nicht darüber hinweg, daß man über „Gelden und Geldverehrung“ heutigentags wohl verschiedener Meinung sein kann. Das zielklare Wollen unserer Bewegung kann durch die Betrachtung und Populari-

Lese, Rauch- u. Spielsäle
Angenehmer Aufenthalt
Grenzquell Pilsner



Kalte u. warme Speisen
zu jeder Tageszeit
Preiswerte Weine
Münchner Löwenbräu

Weltversandhaus der berühmten Dresdner Christstollen und
Dresdner Baumkuchen

Dresden - A., Prager Straße 48 (gegenüber Europahof)

Fernruf: Konditorei 20173, Café 14520 und 18242

DSCer besucht die

WALTER-KLAUSE

Pirnaische Straße 3, am Pirnaischen Platz, Tel. 16708

Mitglied Alfred Steglich



fierung der unserem Tun innewohnenden geistigen Elemente gewiß keine Einbuße erleiden. Auch dieser Aufgabe zu dienen, sei die maßvolle Forderung, die wir in vernünftiger Einschränkung an eine Anspruch auf Geltung erhebende Sportpresse stellen, die im Rahmen des Möglichen auch von einer Klubzeitung erfüllt werden kann.

Die Beschaffenheit der sportlichen Organisationen hat in den Nachkriegsjahren Wandlungen erfahren, die in ihrer Wirkung verblüffend waren und noch heute sind, sowohl was die enorme Zahl der Sporttreibenden, als auch die Intensivität der Sportausübung selbst anlangt. Wir erleben, daß die außerhalb des Berufszwanges freigewählten Interessen sich hervorragend in sportlichen Bahnen betätigen, es ergibt sich die Pflicht, dem Sehnen nach Auslösung von harten Einwirkungen des Alltags Befriedigung zu gewähren. Und da ist der Klub: ihr sucht bei ihm und hofft von ihm! Das, was vor Jahren oder fast Jahrzehnten den Inhalt unserer Bewegung ausmachte, ist für uns Sportler von heute nicht mehr allgemeingültiger Maßstab, kann es nicht sein. Das Moment der körperlichen Ertychtigung ist in bewußter Form in den Vordergrund getreten und stark gefördert und beeinflusst worden durch die in wissenschaftlicher Betrachtung gewonnenen Erkenntnisse. Was uns aber an vergangene Tage erinnern kann und muß, ist vor Allem das vorbildliche Gemeinschaftsleben jener Zeit, daß mit der zunehmenden Größe der Vereine nur zu leicht schwinden konnte. Und doch werden wir heute wieder die Betätigung echten Gemeinschaftsgeistes erstreben müssen, wenn das Gefüge des Klubs lebenskräftig sein soll. Die Gegenwart hat uns gewöhnt, in der Sucht des Einzelnen nach Befriedigung seines subjektiven Lebensgefühls aller Rücksichtnahme auf den Mitstreiter in diesem Dasein zu entraten. Auch wohl hier und da im Klub: da wird von diesem und jenem in irriger Beurteilung der Dinge geglaubt, daß ihm allein eine Sonderstellung unverdientermaßen jeglichen Pflichtgebotes enthebe. Du versäumst völlig zu erwägen, ob Du durch ihm gewährte vermeintliche Freiheiten in der Ausübung Deiner Pflicht gehindert wirst — das doch erst Voraussetzung zur Erhebung einer Anklage wäre. Glaube mir, er sichts mit Dir um gemeinschaftliche Ziele, Du auf diesem, er auf jenem Flügel, doch habt Ihr beide die Erreichung des gleichen Ideals vor Augen!

Sorgt, daß sich der Geist freudiger Pflichterfüllung bewähre; wir sind unseren Jugendlichen ein makellofes Vorbild sportsmännischer Tüchtigkeit zu geben schuldig. Sie sind voller Erwartung zu uns gekommen, von uns zu lernen und zu empfangen.

Von Männern ungehemmter Willensentschließung und befreiten Tatendranges wollen sie den Sinn ihres Handelns ablaufen und aufnehmen: laßt ihrem Nachahmungstrieb leicht restlose Erfüllung werden, damit ihnen einst die Empfindung der Dankbarkeit nicht fremd sei. Nicht ihre körperliche Entwicklung allein ist unserer Sorge anvertraut, auch die Pflege des Charakters im Rahmen unserer Tätigkeit ist höchste Aufgabe verantwortungsvoller Führung, obgleich dem ersteren naturgemäß die primäre Bedeutung zukommen muß. Dort laßt sie Höhenflüge ihrer für die Ideale unserer Bewegung begeistert schlagenden Herzen erleben. Wenn es uns erst gelingt, unsere Jugendarbeit mit der Erziehtungsstätigkeit der Schule — oder auch umgekehrt die Schule mit unseren Bestrebungen in der Jugendpflege — in harmonischen Einklang zu bringen, dann mag Großes gewonnen sein. Die jüngsten Tage haben auch diese Frage in ein aktives Stadium gerückt: Da ist eine Korporation in der Lehrer-Sport-Vereinigung ins Leben gerufen worden, deren verständnisvoller Arbeit sich ungeahnte Entwicklungsmöglichkeiten auf dem gesamten Gebiete unserer Jugendpflege erschließen können. Wir wollen mit guter Hoffnung künftiges Geschehen — wenn auch nicht auf heute und morgen — erwarten.

Stadt-Café

Am Zwinger



Bes. O. Hofmann

DSCer deckt Eueren Bedarf an
ZIGARREN UND ZIGARETTEN

bei
EUGEN ADLER / DRESDEN-A. 9

Neumarkt 14 (neben der Bayr. Krone)

Annahmestelle für Mitgliedsbeiträge

KOSMOS

CLO=CLO

VORNEHMSTE 5 CIGARETTE Pf.

Sportauschuß.

Vorsitzender: Alwin Weinhold, Dresden-A. 28, Weißerigerufer 2, 1.

Schriftführer: Ernst Lorenz, Dresden-A., Landhausstraße 3, III.

Wie bereits in der letzten Monatschrift angekündigt, faßte der Sport-Ausschuß die einstimmige Entschliebung, gegen jede Unsportlichkeit (unentschuldigtes Fehlen, Zuspätkommen, Verhalten, das geeignet ist, den Sportsgeist oder die Mannschaftsdisziplin zu untergraben) ganz energisch einzuschreiten, um in allen Abteilungen nur gut disziplinierte Mannschaften und Kämpfer heranzubilden. Jeder Obmann, jeder Spielführer soll Freude an seiner Abteilung, an seiner Mannschaft erleben und seine Mühe und Arbeit belohnt sehen; deshalb ist es seine Pflicht, die Spieler auszumerzen, die seine Bestrebungen nicht unterstützen, selbst auf die Gefahr hin, daß sich die Reihen zunächst lichten. **Nicht die Masse soll es bringen, wir wollen uns gern mit einer geringeren Zahl Aktiver betätigen, aber was wir haben, das soll gut sein.**

Also Obmänner, Spielführer, werdet hart! Und jeder sportliche denkende und handelnde DSCer wird Euch unterstützen und Eure Maßnahmen nur begrüßen; denn es ist ja das alte Lied, durch unsichere und unsportliche Herren wird die ganze Mannschaft geschädigt und den Ernstgesinnten die Freude am Spiel verdorben.

So habe ich mein Augenmerk scharf auf die Abteilungen gerichtet und werde es jetzt noch intensiver tun, nachdem ich von der Schriftleitung dieser Zeitung entbunden bin. Als dringlichste Arbeit erachtete ich, für den Wiederaufbau der stark zurückgegangenen 1. Handball-Mannschaft zu sorgen. Ich lud zu einer außerordentlichen Sitzung ein, die sehr gut besucht war und konnte dort die Erfahrung machen, daß es — wie vermutet — weniger an den Spielern, sondern vielmehr einer schon längere Zeit zurückliegenden schwachen Mannschaftsleitung zuzuschreiben ist, daß die Mannschaft in sich zerfiel, was auch der neue Leiter, Herr Babor, nicht aufzuhalten vermochte.

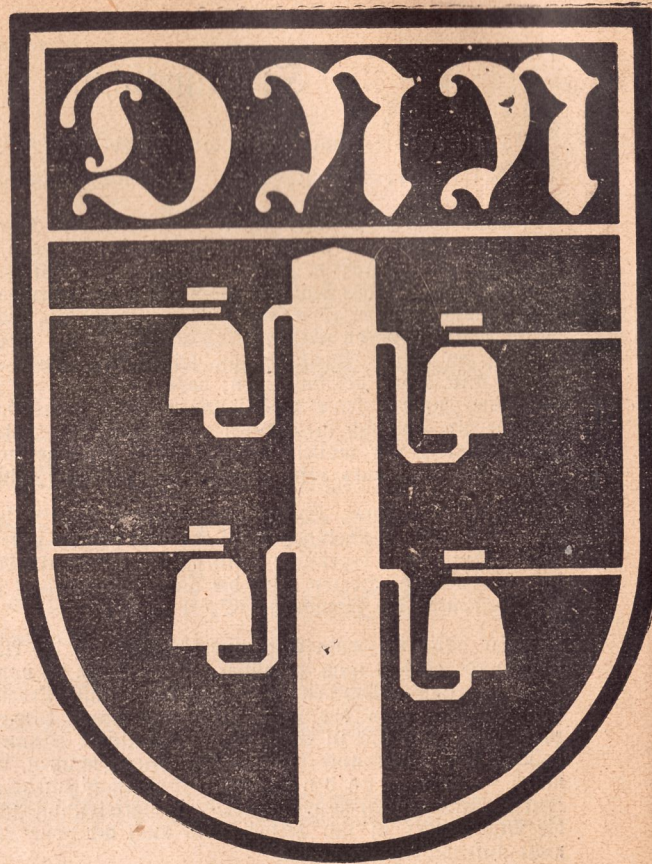
Nachdem man sich genügend ausgesprochen hat und die „Unsicheren“ beiseite ließ, steht zu hoffen, daß die Abstiegsgefahr doch noch gebannt wird. Wann werden wir von den ersten Punkten hören? Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß die Herren Horlich und Schäl auch wieder mit von der Partie sind und sich bereit erklärt haben, der Mannschaft mit auf die Beine zu helfen. Eins aber ist dringend not: **das Training. Ohne Training kein Erfolg.**

Ähnlich, wenn auch nicht so schlimm, sieht es im Hockeylager aus. Auch dort hört man nicht viel von Siegen. **Und sehr bezeichnend, auch dort wird nicht trainiert.** Deshalb kein Erfolg!

Die Leichtathletik- und Handball-Jugend, denen bisher ein energischer Führer fehlte, hat Herr Pangsin, ein alter, erfahrener Leichtathlet, übernommen. Wir hoffen bald Erfreuliches von seiner Arbeit zu hören.

In den anderen Abteilungen (Leichtathletik, Fußball, Voren, Juugend-Fußball) wird fleißig trainiert und nicht zu vergessen, auch die Damen kommen fleißig zum Training, (am vergangenen Donnerstag waren über 30 Damen in der Halle).

In Verfolg des in der letzten Zeitung veröffentlichten Beschlusses gebe ich nachstehend die **Strafen** bekannt, die wir auswerfen mußten, will aber diesmal noch von einer Namensnennung absehen:



Dresdner Neueste Nachrichten

Mit mehr als 100.000 Abonnenten
die führende Dresdner Zeitung mit
der weitaus größten Verbreitung

Ämtliches Organ des Gaues Ostachsen im
V.M.B.V. und zahlreicher Sportverbände

Tägliche Beilage „D.N.N.-Sport“

Fußball-Abteilung

Wegen unsportlichen Verhaltens: ein Spieler mit 4 Wochen Disqualifikation; ein Spieler mit strengem Verweis.

Wegen grober Unsportlichkeit: 3 Spieler mit Disqualifikation bis Ende des Jahres.

Handball-Abteilung

Wegen wiederholten Fehlens zum Spiel: 3 Spieler mit je 3 RM. Geldstrafe.

Wegen Fehlens zum Spiel: 3 Spieler mit einem strengen Verweis.

Hockey-Abteilung

Wegen Fehlens zum Spiel: 1 Spieler mit einem strengen Verweis.

Jugend-Fußball

Wegen aroben unsportlichen Verhaltens und Handelns gegen die Interessen des Klubs: **5 Spieler mit Ausschluss aus dem Klub.**
Weinhold.

Liga.

Infolge geschäftlicher Ueberlastung hat sich leider das Mitglied des Liga-Ausschusses, Herr Arthur Schäfer, veranlaßt gesehen, sein Amt niederzulegen.

Ich möchte ihm von meiner Seite aus für seine Mitarbeit und zugleich für seine erfolgreiche Tätigkeit, die er für unseren DSC geleistet hat, an dieser Stelle danken. Mit meinen schwachen Kräften werde ich versuchen, den großen Erfolg unserer Ligamannschaft, den sie im Vorjahr erzielt hat, zu wiederholen. Selbstverständlich kann dies nur möglich sein, wenn mich die Mannschaft in meinen Bestrebungen restlos unterstützt und hinter mir steht. Ich bin sehr erfreut darüber, berichten zu können, daß dies tatsächlich der Fall ist, denn die beiden letzten Übungsabende sind — bis auf einen einzelnen Spieler, der sich jedoch genügend entschuldigt hatte — von allen Liga-Spielern und zahlreichen Ersatzleuten besucht gewesen.

Herr Schäfer hatte seinen Bericht bis zum Dresdenfla-Spiel abgegeben, in dem, wie sie ja alle wissen, unsere Mannschaft in der zweiten Halbzeit erstmalig wieder an ihr großes Können des Vorjahres anknüpfte.

Das letzte Verbandsspiel der 1. Serie wurde gegen die Sportgesellschaft 1893 auf unserem Plage ausgetragen und endete mit einem Sieg von 2:0 (0:0). In diesem Spiel war zweifellos ein weiterer Fortschritt unserer Mannschaft zu erkennen. Sie zeigte ein flüssiges Zusammenspiel und hielt nahezu 45 Minuten in der ersten Halbzeit den Gegner in Schach. Die zweite Halbzeit zeigte ein vollkommen ausgeglichenes Spiel, das uns in der ersten Minute durch Gedlich ein wundervolles Tor erbrachte, dem Haftmann im weiteren Verlauf des Spieles ein zweites anreihen konnte. Wenn auch die Torausbeute im allgemeinen gering war und keinesfalls meiner Ueberzeugung nach dem Spielverlauf entsprach, so kann man wohl im Hinblick auf das gezeigte Können, das die Mannschaft an den Tag gelegt hat, mit großer Zuversicht in die 2. Serie gehen.

Ich will gern hoffen, daß das Einigkeits- und Zusammengehörigkeitsgefühl, das wohl in erster Linie für den Erfolg notwendig ist, weiterhin in unserer Liga-Mannschaft eine dauernde Heimat findet, dann kann und wird es um die Zukunft und um das Ansehen unseres lieben DSC nicht schlecht bestellt sein.

(Anmerkung der Schriftleitung: Inzwischen hat der Gesamtvorstand mit der Ueberreichung einer ansehnlichen Bowle an Arthur Schäfer, dessen Verdienste gewürdigt. Wir gönnen dem Gefäß öftere Füllung!)

BÖHME

Dresden

Georgplatz

Ihr
Sporthaus
für
jeden Wintersport

Fordern Sie Preisangebote – besser: Besuchen Sie uns!

DSC.-Klub-Kasino

Sonnabend, den 4. Dezember 1926

Urfidele Herrenkneipe

Musikalische Unterhaltung

Jeder DSCer überzeuge sich von unseren guten
Speisen und vorzüglichen Getränken bei zivilen
Preisen

Fernsprecher 14270 / Otto Richter und Frau

Sonntags Eingang aller Spielresultate!

Fußball-Abteilung.

Obmann: R. Gärtner, Gutzkowstraße 22. Tel. 24661.
Training: Donnerstag $\frac{1}{4}$ 8–9 im Wettiner Gymnasium.
Sitzungen: Dienstag 8 Uhr Kasino.

Der sportliche Betrieb in der Abteilung war in der vergangenen Berichtszeit weiter recht lebhaft; mit den erzielten Spielergebnissen können wir zufrieden sein. Der Stand unserer Mannschaften nach Beendigung der ersten Serie in ihren Klassen bzw. Abteilungen ist ein recht guter und hoffen wir, wenn sich Disziplin und Kampfgeist in den Mannschaften noch weiter vertiefen, am Ende des laufenden Spieljahres recht Günstiges berichten zu können.

Viel Interesse ist erfreulicherweise bei einem Teil unserer Spieler für das Training vorhanden, doch ewig bedauerlich ist es, daß wegen Mangel an Übungsraum unser Herr Polster sich nur der Reserve voll widmen kann. Hier muß dringend Abhilfe geschaffen werden. Wir machen es auf der einen Seite unsern Spielern zur Pflicht, zu trainieren, müssen auf der andern aber selbstverständlich auch vom Verein verlangen, daß den Leuten die nötige Übungsgelegenheit gegeben wird. (Anmerkung der Schriftleitung: Selbstverständlich ist der Vorstand unablässig bemüht, für diese Frage eine befriedigende Lösung zu finden, die auch teilweise bereits gelungen ist. Eine allseitig erstrebte restlose Besserung muß aber z. Bt. noch an den gegebenen beschränkten Raumverhältnissen unserer Hallen an sich scheitern. Infolgedessen muß der Übungsbetrieb nach Möglichkeit den vorläufig unabänderlichen Tatsachen angepaßt werden.)

Gesellschaftlich halten alle Mannschaften (vielleicht bis auf die dritte) gut zusammen, was sich letzten Endes auch auf dem Spielfelde zu einer erfolgreichen sportlichen Zusammenarbeit auswirken muß. Nur durch den gemeinschaftlichen festen Siegeswillen, brachte es z. B. unsere 5. Mannschaft fertig, gegen die volle 3. Verbandsmannschaft von Spielvereinigung ein verdientes 2:2 herauszuholen. Nur so weiter! Die Erfolge werden dann nicht ausbleiben. Bei der 3. Mannschaft, wo es noch immer nicht ganz klappen wollte, wird jetzt mit eisernem Besen gehetzt, und glauben wir bestimmt, auch dort die unbedingt nötige Ordnung hineinzubringen. Doch einer Erwartung muß ich einmal an dieser Stelle Ausdruck geben. Ich muß, wenn ich gezwungen bin, durch strenge Maßregeln den oft vernachlässigten Weg zu gut disziplinierten, erfolgreichen Mannschaften zu lichten auf unbedingte Unterstützung seitens meiner Mitarbeiter (Spielführer) rechnen können.

In der allernächsten Zeit wird sich die Abteilung um eine evtl. zwei neue Mannschaften erweitern. Wir hatten in einer unserer letzten Sitzungen zu diesem Zwecke sämtliche neuen Mitglieder, die Fußball treiben wollen, eingeladen und haben wir in Herrn Hering auch einen Herrn gefunden, der die Bildung dieser Mannschaften in die Hand genommen hat. Ich danke an dieser Stelle Herrn Hering und wünsche ihm beste Erfolge.

Am Sonnabend, den 11. Dezember veranstaltet die Abteilung eine Vollversammlung, zu der ich vollzähliges Erscheinen sämtlicher Mannschaften erwarte. Der Abend umfaßt einen sportlichen und einen gesellschaftlichen Teil. Für musikalische Unterhaltung ist gesorgt und bitte ich, wenn möglich, auch Damen (aber nur Damen! Die Schriftl.) mitzubringen. Besondere Einladung folgt noch.

R. Gärtner.

A.-S.-Vereinigung.

Training: Jeden Mittwoch $\frac{1}{2}$ 8 Uhr in der Müller-Gelinet-Realschule.

Die A.-S.-Mannschaften trugen folgende Spiele aus:

Die 1. A.-S. Verbands Spiele gegen Sportlust und Guts Muts. Das erste wurde leider mit 0:1 verloren, während das zweite unentschieden 2:2 endete.

Werkstätten für Stuck-, Bildhauer-, Rabitz-, Kunst- stein- und Edelputzausführungen



Dresden-A., Güterbahnhofstraße 10
Fernsprecher 21127, 29127 / Telegr.-Adr.: Henseler-Dresden

Zweigbüro: Leipzig und Chemnitz

~~~~~ **AUSLANDSAUSFÜHRUNGEN** ~~~~~

Ausgeführt:

Kurhaus Wiesbaden, Kurhaus Oeynhausen, Westfalen, Kurtheater Oeynhausen, Westfalen, Stadttheater Lübeck, Schauspielhaus Dresden, Ortskrankenkasse Dresden, Capitol-Lichtspiele, U. T.-Lichtspiele, Regina-Palast, Hotel Astoria Leipzig, Palast-Hotel Weber, Dresden, Wanderer-Werke, Chemnitz, Großverkaufsgesellschaft deutscher Konsumvereine Chemnitz, Rathaus Hannover, Stadthalle Hannover, Chemische Institute Hannover und ähnliche Aufträge in Amerika, Holland, Rußland, Jugoslawien, Belgien und anderen Ländern.

Die 2. A.-H.-Mannschaft absolvierte weder Verbands- noch Gesellschaftsspiele.

Die 11.-A.-H.-Mannschaft spielte am 9. November in Meißen gegen Meißen 08 und verlor mit 0:2. Die 11.-A.-H.-Mannschaft verlebte mit der am gleichen Tage in Meißen spielenden Pfannkuchenmannschaft noch einige recht vergnügte Stunden in Meißen. (Den Aufenthalt in der Domstadt behandelt man auffallend diskret; er muß vermutlich doch recht anregend gewesen sein. Die Schriftleitung.)

Wie schon oben erwähnt, findet das Training wieder jeden Mittwoch statt in der Müller-Gelinet-Realschule und verdient noch regere Teilnahme.

Laut Beschluß der A.-H.-Versammlung vom 2. November werden jeden Sonnabend zwanglose Zusammenkünfte im Klubcasino abgehalten. Jeden letzten Sonnabend im Monat findet im Klubcasino die offizielle Monatsversammlung der A.-H.-Vereinigung statt. Außerdem sind DSC-Stammtische bei unseren Vereinsmitgliedern Fuchs (Gambrinus, Postplatz) und Alfred Steglich (Walterklaue, Pirnaische Straße) errichtet worden.

Liebe A.-H., ich möchte nicht verfehlen, an dieser Stelle Euch herzlichst zu bitten, besucht die Zusammenkünfte im Klubcasino; Ihr fördert dadurch das Vereinsleben! Ein engerer Zusammenschluß der A.-H. ist unbedingt erforderlich, wenn wir ein festes Rückgrat des DSC sein wollen. Darum Ihr Alten, die Ihr die schönen Zeiten an der Rössener Brücke bei unserem "Vorstand" miterlebt habt, findet Euch wieder zusammen; der Sonnabend soll von nun ab dem DSC gewidmet sein und unser Vereinswirt Otto Richter wird es sich angelegen sein lassen, uns gemütliche und genutzreiche Stunden zu bereiten. (Nach meinen Beobachtungen stellen die A.-H. leider z. Bt. den kleinsten Teil der Casinobesucher dar. Die Schriftleitung.)

L. Löfer, Schriftführer der A.-H.-Vereinigung.

## Die Bomben.

Obmann: Carl Beckmann, Dresden, Stübel-Allee 77. Tel. 39017.

Nachdem wir am 27. 9. die DSC-Auslese mit 2:0 schlagen konnten, trafen wir uns am 17. 10. zum Rückspiel. Auch dieses Spiel konnten wir nach flottem, aufregendem Kampf mit 6:3 für uns entscheiden.

Wir haben am 25. 10. unser Hallen-Training wieder aufgenommen, welches eifrigst besucht wird.

Das Wettspiel gegen die DSC-Gesellschafts-Mannschaft hatte leider sehr unter dem schlechten Boden zu leiden. Wir trennten uns unentschieden 4:4.

## Leichtathletik und Handball

Leiter: Eugen Ehrlich, Dresden-A., Friedrichstraße 28.

Zunächst einmal die erfreuliche Tatsache, daß der DSC **fünfmal in der Bestleistungsliste** der DSB. vertreten ist: viermal durch Seraidaris im Kugelschleudern best- und beidarmig und im Diskuswerfen best- und beidarmig (fürwahr eine glänzende Leistung unseres jungen Seniors), und einmal durch Gatzmuth im 10 km-Laufen. Diesen beiden Herren unseren herzlichsten Glückwunsch. (Dem sich die Schriftleitung anschließt.) — Ein weiterer großer Fortschritt ist insofern zu verbuchen, als wir dieses Jahr laut Aufstellung des Verbandsathletikausschusses in Mitteldeutschland in der Gesamtleistung auf unserem Gebiet an dritter Stelle rangieren hinter Viktoria 96 Magdeburg und VfB. Leipzig vor Halle 96, Guts Muts und Dresdensia Dresden. — Trotz dieser günstigen Stellung ist aber noch viel Arbeit zu leisten, um den Vorprung von 96 Magdeburg (Damen) und VfB. Leipzig (Herren) einzuholen. (Ich bringe Ihnen in der Schlussnummer dieses Jahres einen Gesamt-Überblick über die Leistung der Abteilung, getrennt nach Herren, Damen,



# SALZMANN

DRESDEN-A. / PRAGER STRASSE 25

Erstes Haus für Trikot- u. Strumpfwaren

Seidene und Seidenflor-Strümpfe  
in 800 Farben

## Gambrinus-Gaststätten am Postplatz

Großes Bier- und Speise-Restaurant



Herrliche Sommer-Terrasse



Inhaber: Johann Paul Fuchs / Mitglied des D. S. C.

## Konditorei u. Kaffee Günzel

Inh. OSKAR SCHMIDT, Mitglied des DSC.

Jahnstraße 2, nahe Wettiner Bahnhof • Fernruf 20908

Stammlokal der Lustspechte  
Täglich musikalische Unterhaltung

Bier • Wein • Likör • Kalte Küche  
Reichhaltiges Konditorei-Büfett • Div. Eis  
Gesellschafts-Zimmer

Jugend, in der vergangenen Saison.) — Einen wichtigen Schritt haben wir in dieser Beziehung bereits getan, als sich in Zukunft unserer Jugend sowohl Leichtathletik als auch Handball unser lieber Pingsin mit annehmen wird und als Betreuer und Leiter der Damen sich Herr Lorenz gefunden hat. — Das Training wird sehr zahlreich von Herren und der Jugend besucht, aber ich vermissen noch einen großen Teil unserer Kennmannschaft (Herren und Jugend): Müßiggang ist aller Laster Anfang. Nehmen Sie sich ein Vorbild an unseren Damen, die jetzt über 30 „Mann“ stark das Training besuchen, die dementsprechend Erfolge bereits (Handball, Hockey) errungen haben und auch in der Leichtathletik noch erringen werden. — Zum Schluß möchte ich noch erwähnen, daß ich laut Ermächtigung des Vorstandes die Leitung der Handballabteilung bis zum Frühjahr übernommen habe, um Herrn Babor in seiner schwierigen Arbeit zu unterstützen und die erste Mannschaft in der Eiga-Gruppe zu halten. Auf die vergangenen Resultate der 1. Mannschaft einzugehen, lohnt sich nicht; ich kann Ihnen nur das Eine sagen, daß die 1. Mannschaft nicht abzustiegen braucht und nicht absteigen wird, wenn Sie, meine Herren der 1. Mannschaft, alle Herrn Babor und mich kräftig unterstützen, indem Sie regelmäßig und pünktlich zu den Spielen und vor allem auch zum Training erscheinen. Im übrigen verweise ich auf den Bericht der einzelnen Spielführer. E. Ehrlich.

### Damen-Handball-Abteilung.

Leiter: Ernst Lorenz, Dresden-A., Landhausstr. 3., 3.

Versammlung: Jeden letzten Freitag im Monat.

Training: Donnerstag 7 Uhr Volksschule Fröbelstraße.

Die Damenabteilung bewegt sich in langsamen Schritten einer achtungsgebietenden Verfassung entgegen. — Am vergangenen Sonntag beendeten wir die erste Verbandspiellserie und es freut mich, berichten zu können, daß die 1. Damenmannschaft mit einem Punktverhältnis von 7:1 an 1. Stelle ihrer Gruppe steht. — Knapp, aber immerhin mit dem wichtigen Unterschied von einem Treffer konnten wir in 3 Verbandspielen siegen, während wir im Spiel gegen Radeberg durch ein Unentschieden 1 Punkt in der Provinz lassen mußten. — Das Training wird eifrig besucht und brachte am letzten Trainingstag einen bisherigen Rekordbesuch von ca.  $\frac{2}{3}$  der gesamten Abteilungsmitglieder. — Nur Übung macht den Meister! — Eine zweite Mannschaft aufzustellen, ist mir möglich gewesen und am 17. 11. wird sie erstmalig in gemischter Aufstellung (1. und 2. Mannschaft) in einem Übungsspiel Betätigung finden, doch ist mit einem Auftreten in der Öffentlichkeit vorläufig nicht zu rechnen. Nun zu den Spielen: Das Radeberger Spiel am 17. 10. 26. litt unter einer bedauerlichen Härte unseres Gegners, so daß wir einen großen Teil der Spielzeit infolge einer Verletzung mit 10 Damen spielen mußten. Ein Unentschieden von 1:1 brachte uns den einzigen Minuspunkt ein. Am 31. 10. waren wir Gast des Rieser SV. Bei glattem Boden und starkem Nebel konnten wir ebenfalls nur ein Unentschieden von 1:1 erkämpfen. Ein fairer Verlauf brachte beiden Parteien ein gerechtes Resultat. Nach einem fröhlichen Beisammensein und einem anschließenden Tänzchen begaben wir uns gegen 11 Uhr der Heimat entgegen.

Der 7. 11. brachte uns unseren bisher schönsten Erfolg. Es gelang, die in 1. Damenklasse an 3. Stelle liegende Brandenburgmannschaft mit 2:0 nach Hause zu schicken. In einem schnellen Spiele konnten wir 2 Tore erzielen, die aufzuholen den Brandenburgerinnen durch opferndes Spiel unserer Hintermannschaft versagt blieb. — Im letzten Verbandsspiel am 14. 11. gegen Dresdenia 2. Damen landeten wir einen knappen, dennoch sicheren 2:1 Sieg. Mit einem Tor lagen wir bis kurz vor Halbzeit im Nachteil und erst in letzter Minute dieser Spielhälfte



## Wein-Restaurant Rheingold

Tel. 14 517 Breite Straße 12 Tel. 14 517

KÜNSTLER-KONZERT \* \* VORZÜGLICHE KÜCHE

Die führende Bar Dresdens

## Reform-Sporthaus Wünsche & Co.

Mitinhhaber Turn- und Sportlehrer Uhlmann.  
Fachbeirat Sportrat Schmutzsch

Telefon Nr. 22786 / DRESDEN-N. / Bautzner Str. 28

DSCer! Bei Eurem Vereinssportlehrer kauft Ihr  
am vorteilhaftesten allen Bedarf an

Fußball \* Hockey \* Leichtathletik \* Wintersport  
Bekleidung aller Art

## PILSNER-ECKE

Inh. ERNST GÜLDENPFENIG, Mitglied im DSC.

OSTRA-ALLEE 24 - Telefon Nr. 22649

Nächstgelegenes Lokal des Sportplatzes \* Treffpunkt aller DSCer!

Gr. Spezial-Ausschank echter Biere  
Echt Pilsener Urquell \* I. Aktien-Kulm

Reichhaltige Küche \* Jeden Freitag Schlachtfest!

Großes und kleines Gesellschaftszimmer

## ELDORADO

Steinstraße · a. d. Carolabrücke

## • Tanz als Sport •

Jeden Sonntag ab 5 Uhr / Jeden Freitag ab 7 Uhr  
in stimmungsvollen Räumen

Seit 1836 im Besitze der Familie **G. Fritzsche**, Mitglied d. DSC

gelang uns der Ausgleich. Im zweiten Akt war uns nach besserem Spiel und Kampf ein weiterer Treffer gelungen und damit können wir die 1. Stelle in unserer Gruppe für die 2. Serie verteidigen.

Am 28. 11. beginnt die 2. Verbandspielserie und ich habe berechnete Hoffnungen, daß wir auch in diesem Abschnitt das zeigen, was wir für eine Gruppenmeisterschaft zeigen müssen und unseren knappen Vorsprung durch weitere Siege erfolgreich verteidigen können. Das Können ist da. Wollen wir hoffen, daß uns das Pech unhold bleibt. Lorenz.

### Handballjugend.

Jugendleiter: Willy Hermann, Wettinerstr. 50.

Wir stehen mitten im Kampf der Verbands-Spiele und hoffen, wenn die Mannschaft mit dem Kampfsgeist, den sie in den letzten Spielen gezeigt hat, weiter spielt, recht günstig in der Verbands-Serie abzuschneiden.

Wir absolvierten in der Berichtszeit 3 Spiele:

|                       |         |     |
|-----------------------|---------|-----|
| 24. 10. Guts Muts     | 1. Jgd. | 1:7 |
| 7. 11. SC. 04-Freital | 1. "    | 4:1 |
| 14. 11. VfB. 03       | 1. "    | 3:1 |

Mit 10 Mann und darunter 3 Ersatzleuten traten wir gegen Guts Muts, einen unserer schwersten Gegner an und mußten eine unerbittliche 7:1-Niederlage hinnehmen. (Leider fehlten an diesem Tage 3 Spieler unentschuldig, welche auch durch den Sportausschuß bestraft wurden.) Am 7. November konnten wir die gefürchtete Freitaler Handballmannschaft glatt und verdient schlagen. Auch VfB. 03 hatte gegen unsere Mannschaft nicht viel zu bestellen.

Die Mannschaft spielt jetzt in folgender Aufstellung:

|        |        |          |        |  |
|--------|--------|----------|--------|--|
|        |        | Horn     |        |  |
|        | Hamann | Hähnel   |        |  |
| Rühle  | Böhm   | Wolbeck  | Müller |  |
| Berndt | Röhner | Glöckner | Winter |  |

Unser lieber Rolf Hamann zog sich beim Spiel gegen SC. 04-Freital, durch unglückliches Eingreifen, eine Verletzung zu. Wir wünschen ihm alle eine recht baldige Genesung und hoffen, ihn bald wieder in unserer Mitte begrüßen zu dürfen. E. M.

### Die Stunde kommt!

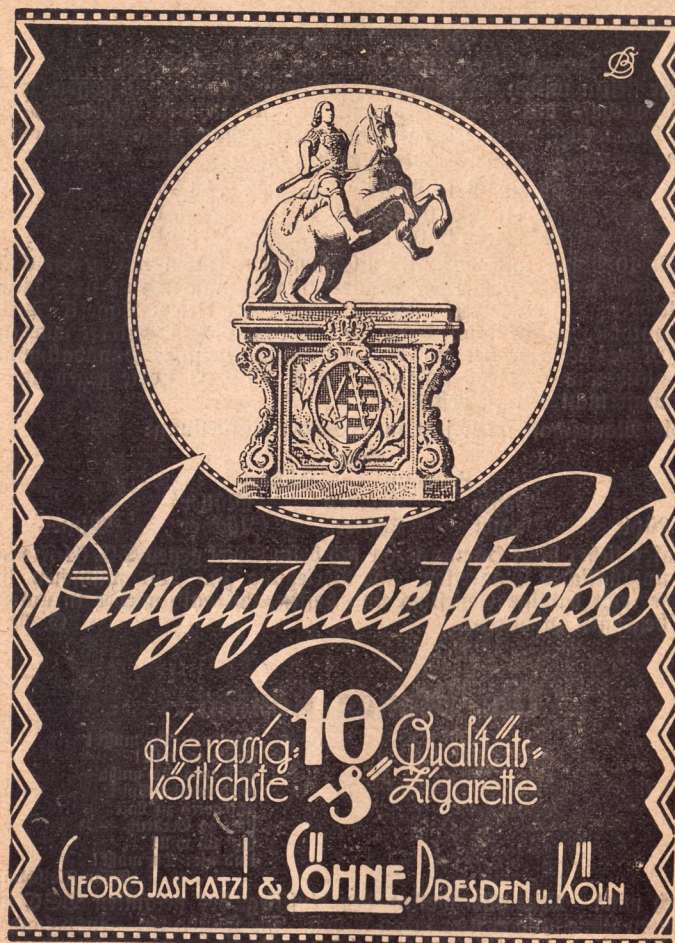
Sag' nie: Du mußt!  
Sag': ich will!  
Und was Du mußt,  
wird leichtes Spiel  
und wird zu Lust  
statt zu Verdruß --  
Sag' ich will!  
Und nie: Du mußt!

Cäsar Flaischlen.

Ich will! Wir alle wollen den Aufstieg des gesamten DSC auf der ganzen Linie unserer sportlichen Arbeit. Die Fußballer — insbesondere — unsere Liga hat sich gut entwickelt und die anderen Abteilungen wollen den Aufstieg langsam erklimmen.

Aber der andere große Bruder — Leichtathlet — wartete nur mit — wenn auch glänzenden — Einzelerfolgen, aber seit langem nicht mit dem Sieg einer großen Staffel auf. Gerade eine große Staffel, ich denke an „Rund um den Großen Garten“, trägt am besten dazu bei, unser Renommee aufs Neue zu befestigen. Bisher war der Klub 1913 und 1914 erster Sieger, 1912 und 1921 zweiter Sieger und 1921 noch Sieger in der 2. Männermannschaft und Jugendmannschaft. 1926 wurde uns der zweite Sieg zugesprochen.





August der Starke

die rasigste 10 köstlichste 3 Qualitäts-Zigarette

GEORG JASMATZI & SÖHNE, DRESDEN u. KÖLN

Nächstes Jahr schreiben wir 1927 und dann sind 13 Jahre seit dem letzten Siege verfloßen. Nun wird es wieder hohe Zeit, daß der DSC den Sieger stellt. Den Wunsch haben wohl alle, Führer wie Mitglieder. Da hilft nur arbeiten und schaffen.

Schon heute müssen wir beginnen, uns auf den großen Kampf vorzubereiten, der uns 1927 bevorsteht. Dazu bedarf es der Mitarbeit aller unserer Mitglieder!

Bedenkt, daß die Stunde der Entscheidung mit jedem Tag näher rückt. Heroische Arbeit muß geleistet werden, wollen wir Sieger sein.

Das letzte Mal trennten uns 100 m = 25 Läufer à 4 m. Diese 4 m sind von jedem Läufer herauszuholen. Das kann nur gelingen, wenn sich jeder einzelne seiner Pflicht dem Klub gegenüber bewußt ist. Nun fehlt aber noch die Trikobreite zum Siege.

Da muß die große hingebende und flammende Begeisterung einsetzen, vom jüngsten bis zum ältesten, jeder muß sich jetzt schon auf den Kampf einstellen und vorbereiten. Das Geheimnis aller Mannschaftserfolge ist der Geist, der alle beseelt, ein unbeugsamer Wille, das einmal gefetzte Ziel unter Einsatz alles Könnens zu erreichen. Alle Register unserer Leistungsfähigkeit des Willens und der Begeisterung müssen gezogen werden. Die Führung müssen wir uns in harter, stiller Kleinarbeit verdienen. Hier wird sich zeigen, wer in Wirklichkeit einer der unsrigen ist. Wir haben in Anbetracht unserer Größe die moralische Pflicht uns auf unseren Ruf zu besinnen.

Vertrauen auf sich selbst ist Kraft,  
und Kraft ist Freude,  
und Freude ist Schaffen,  
und Schaffen ist Sieg.

Von unseren Aktiven muß der regelmäßige Besuch unserer Trainingstage gefordert werden. Da hört jede Halbheit und Lauheit auf. Jeder muß es mit seiner sportlichen Ehre heilig nehmen. Alles Trennende und Hemmende muß zurückgestellt werden, und alles, was uns fördert und stark macht, in den Vordergrund treten.

Wir brauchen jeden, die Knaben, die Jugend, die Männer, die Damen und die Alten Herren. Keiner darf abseits stehen, der ganze Klub muß es sein! Verkennen wir auch nicht den Wert der Waldläufe. Mit Gymnastik allein ist es nicht zu schaffen, und das im Frühjahr einsetzende Training ist zu kurz, um die Läufer in Form zu bringen oder — sofern vorhanden — in Form zu halten. In einem späteren Artikel weise ich auf den Wardlauf noch besonders hin. Neben dem Training spielt die Ernährungs- und Lebensweise eine große Rolle. Erfolg verspricht nur Arbeit auf weite Sicht. Wie wir arbeiten und wie wir den Sport üben und pflegen, so wird er der Außenwelt erscheinen. An unseren Taten wird man den Wert unseres Sportes einschätzen. Wir wachsen in dem Maße, wie wir es uns verdienen.

Mit der sich immer wiederholenden Versicherung, daß wir treue DSCer sein, ist es nicht getan. Ueberzeugen Sie durch die Tat! Die Hallen, worin sich unser Training abspielt, müssen sich zu klein erweisen. Der letzte Abseitsstehende muß herangeholt werden. Die im Sport gewonnenen Eigenschaften wirken sich auch auf unser weiteres Leben zum Nutzen unser selbst aus. Sport ohne Kampf ist unmöglich.

So wollen wir nun wenige Minuten in uns Einker halten, wollen es zum Bewußtsein werden lassen, daß **wir siegen können**, wenn wir nur **wollen**. Die Stunde kommt immer näher, wo wir Rechenschaft über unsere Arbeit abzulegen haben. Je früher wir anfangen, umso sicherer der Erfolg. Tat ist Erfüllung! Die Ferne reißt nur, was die Nähe fät!

Karl Pangßin.



## W. Klickermann Nachf. Herm. Kaiser

Mitglied des DSC  
Dresden-A., Vorwerkstraße 24-26  
Verladespeicher mit Anschlußgleisen:  
Hamburger Straße 35  
Fernsprecher Nr. 20355 und 20597  
Älteste Großhandlung Dresdens in Putzlappen  
Polierscheiben, Papier- und Stoffabfällen

## Z Paradiesgarten Z Zschertnitz

bleibt

Sonntag 4 Uhr, Montag und Freitag 7 Uhr

## Z die vornehme BALLSCHAU Z

Schöner, großer, schattiger Garten zum Abhalten  
von Vereinsfestlichkeiten. Linie 5. Tel. 41177.

## Werkzeuge

in bester Qualität für

|             |                  |                |              |         |
|-------------|------------------|----------------|--------------|---------|
| Tischler    | Mechaniker       | Tapezierer     | Goldarbeiter | Gärtner |
| Stellmacher | Klempner         | Bürstenmacher  | Graveure     | Formen  |
| Zimmerleute | Maschinenbauer   | Holzbildhauer  | Ziseleure    | und     |
| Drechsler   | Installateure    | Steinbildhauer | Gürtler      | jedes   |
| Böttcher    | Elektrotechniker | Stukkateure    | Zinngießer   | andere  |
| Schmiede    | Schiffsbauer     | Uhrmacher      | Korbmacher   | Gewerb. |
| Schlösser   | Sattler          | Buchbinder     | Maurer       |         |

E. Harnapp, Dresden-A., Kreuzstr. 1

## Brillen-Schenk

Diplom-Optiker

Neustadt, Hauptstraße 21

Altstadt, Neumarkt 4

Mitglieder 10% Rabatt

## Langstrecklerkursus in Frankfurt!

Dieser Kursus fand am 7. bis 10. Oktober d. J. unter Leitung des Herrn Reichstrainers Walter in dem herrlichen Frankfurter Stadion statt. Als alte erfahrene Läufer standen ihm Bedarff, Düsseldorf und Krupski, Berlin zur Seite. Infolge verspäteter Einladung des Verbandes traf ich leider erst einen Tag nach Beginn des Kursus in Frankfurt ein. Uebernachtung und Verpflegung erhielten wir im Stadion.

Die Einteilung des Tages war folgende: 1/2 8 Uhr Aufstehen, 8 Uhr Frühstück, 1/2 9 Uhr Trainingsbeginn. Letzteres wurde durch einige Runden leichten Laufes, wobei hauptsächlich auf guten Stil Wert gelegt wurde, eingeleitet und dann kam zackige Gymnastik an die Reihe. Darnach folgte eine kleine Pause, während der das 2. Frühstück eingenommen wurde. Stil-, Steigerungs- und Tempoläufe sowie Medizinballarbeit beschlossen den Vormittag. Um 12 Uhr Mittagstisch und Ruhe bis 2 Uhr. Von 2 bis 4 Uhr fanden Vorräge statt. Bedarff sprach über seine Wettkampf- und Trainingsverfahren; Krupski über Lebensweise und Ernährung des Langstrecklers während der Saison.

Im Film wurden uns die deutschen Meisterschaften, Belzer, Nürmi, Wibe in Berlin und Aufnahmen durch Zeitlupe gezeigt. Daran knüpfte sich eine allgemeine Aussprache. Von 4 bis 5 Uhr fanden Handballspiele statt; anschließend Massage und Bad. Nach dem 1/2 7 Uhr stattgefundenen Abendessen gemeinsamer Ausgang in die Stadt.

Das Training war sehr anstrengend, aber im Allgemeinen auf gleicher Grundlage wie bei Herrn Uhlmann. Die Verpflegung war vorzüglich. Infolge vorzeitiger Abreise einiger Teilnehmer wurde der Kursus nicht, wie ursprünglich geplant, am Sonntag mittag beendet, sondern schon am Sonnabend. Der Sonntag wurde deshalb zur Befichtigung der Hauptscheinswürdigkeiten Frankfurts ausgenützt. Am Nachmittage trat ich dann in Gesellschaft der Berliner und Leipziger die Heimreise an. Im nächsten Jahre soll der Kursus seine Wiederholung finden. Hoffentlich bin ich wieder dabei, denn wir Langstreckler in DSC haben uns für das nächste Jahr sehr viel vorgenommen. Max Gatzmus.

(Anmerkung der Schriftleitung: Recht so! Die Anerkennung der trefflichen Arbeit unseres Sportlehrers Uhlmann erfüllt uns mit besonderer Befriedigung.)

## Jugendabteilung.

für Oktober / November 1926

Obmann: Otto Schubert, Dresden-A., Friedrichstraße 41 (Tel. 25101)  
Schriftführer: Werner Schoen, Dresden-A., Schandauerstraße 7

Wohl manches unserer Mitglieber wird im Hinblick auf den großen Aufschwung, den unsere Jugend im vergangenen Jahre gemacht hat, auf große Erfolge unserer Mannschaften im laufenden Jahre gerechnet oder wenigstens gehofft haben. Jetzt, nachdem die erste Verbandsferien beendet ist fragen wir: Wie steht unsere Jugend? Nun an der Spitze steht keine unserer Mannschaften, aber alle, außer der 2. Knaben, die eine ganze Reihe von Punkten einbüßte, stehen an einem guten Mittelplatz, und wir dürfen mit den Leistungen unserer Jugendlichen im Allgemeinen zu Frieden sein.

Unsere 1. Juniorenmannschaft leistete in der vergangenen Spielferie ganz außergewöhnlich Gutes. Sie hat von den 12 bisher ausgetragenen Spielen lediglich nur einmal geschlagen vom Plaze gehen müssen und das nach tapferster Gegenwehr.

Woran liegt es nun, daß die andern Mannschaften nicht mit gleichen Leistungen aufzuwarten vermögen?



# Hubertig

FEINSTE HERRENMASSGESCHÄFT  
APARTE HERRENMODEARTIKEL  
D R E S D E N - A  
P R A G E R S T R A S S E 6

**Willy Günther**  
**Fenster- und Parkett-  
Reinigungs-Anstalt**

**DRESDEN-A. 1**

Palmstraße 27

Telefon 11113

Zunächst daran, daß die unteren Mannschaften die ersten Mannschaften der Provinzvereine zum Gegner haben, die durch ihr Körpergewicht und Körperstärke unseren an sich ziemlich schwachen Leuten um ein ganz beträchtliches Stück voraus sind.

Als zweites kommt hinzu, und das kommt namentlich für die 1. Jgd.-Mannschaft in Betracht, daß G. M., Brdkg. usw. gegen das Vorjahr noch mit fast unveränderten Mannschaften spielen, gegen die unsere aus den Knaben erst aufgerückten Leute naturgemäß einen schweren Stand haben.

Nun aber als dritter Punkt: Mangelnde Pünktlichkeit! Es ist natürlich ein Übel, wenn Spieler, die um 9 Uhr spielen sollen, 5 Minuten vor der Zeit angefragt kommen und dann schon müde und abgespannt den Kampf beginnen. Spätestens eine halbe Stunde vor Spielbeginn muß alles pünktlich zur Stelle sein.

Weiter haben es in letzter Zeit einige Spieler überhaupt nicht für nötig gehalten auf die Einladungen zu reagieren. (Für solche „Sportsleute“ kann nur rücksichtslose Strenge am Platze sein! D. Schriftf.)

Im Ausschuß selbst hat sich im Berichtsmonat ein Personenwechsel vollzogen, da Herr Schoen sein Amt als Mannschaftsleiter der 1. Jgd. niedergelegt hat und jetzt nur noch als Schriftführer tätig ist. Die Leitung der 1. Jgd. übernimmt Herr Willy Leschke. Wir sagen ihm auch an dieser Stelle nochmals unsern herzlichsten Dank für die Bereitwilligkeit, mit der er sich unserer Jugendabteilung zur Verfügung gestellt hat.

Auch im vergangenen Monat ist es uns gelungen, unserer Jugend durch Vorträge in den Versammlungen etwas interessantes zu bieten. Die Herren Geicke und Dr. Schubert hatten die Liebenswürdigkeit, uns je einen Vortrag zu halten, deren einer uns in die Geheimnisse der Fußballregeln noch tiefer einweihte und an Hand von Skizzen allerlei strittige Fragen klärte, während Herr Dr. Schubert über den Einfluß des Sportes auf den inneren Organismus in leichtverständlichen Ausführungen sprach. Beiden Herren nochmals unsern herzlichsten Dank.

Nun noch ein Wort an unsere Jugend: Beherzigt das, was gerade Herr Dr. Schubert in seinem Ausführungen darlegte: Nützt das Training aus, damit Ihr Euch nicht einmal Vorwürfe machen müßt, das veräußt zu haben, was die Übungsstunden in reichem Maße bieten. Kommt zum Training, es dient zur persönlichen Erhaltung und zur Erreichung des Zieles, das sich jeder Sportsmann ersehnt: „Der Meisterschaft.“

## Hockey-Abteilung.

Obmann: Erich Kirsten, Sternplatz 5, II.

Sitzungen: Dienstags 8 Uhr, Kasino.

Rathenau bringt in seinem Buche „Von kommenden Dingen“ erschienen 1917, man achte auf das Erscheinungsjahr! eine verblüffend geistvolle Definition des Begriffes „Staat“, (nicht politisch, nicht der Form des Staats nach): es ist völlig gleich, ob der Staat feudal-aristokratisch, konstitutionell oder parlamentarisch regiert wird — sondern der Staat muß sein — in seiner Idee republica — die Sache Aller, die Liebe aller. Was du auch tust, was er auch tut, muß Sache, Interesse Aller sein. Willst du's verstehen, mache es dir klar an deiner eignen Familie — Sache Aller! Erweitere den Kreis — lassen wir es einen Verein werden — sagen wir DSG. Wenn ich doch verstanden würde!

Die Liga: ist Sache Aller. Trainiert sie, gewinnt sie, hat sie unsere Liebe. Der einzelne kann nur helfen oder sündigen, keiner kann passiv mehr sein. Ebenso jedes einzelne Vereinsmitglied: helfen oder sündigen.

Abteilung: Einer führt sie — anscheinend — die Sache Aller, derer, die dazugehören. Nein, alle führen sie durch ihren Geist, der sie befehlt. Der eine ist verloren, fehlt das Gefühl den andern, mitzuhelfen. Und wer nicht hilft, der sündigt schwer, der aber hilft schon, der die Pflicht





## ! ACHTUNG !

Anfertigung eleg. Herren- u. Damen-Garderobe  
nach Maß

Gr. Lager in deutschen und englischen Stoffen

**HERM. SCHMIDTCHEN**

Schneidermeister

**DRESDEN-A. / Borsbergstraße 29**

Fernsprecher 31851

Spezialabteilung für Herren- und Sport-Artikel

Mitglied des DSC. / Klubkameraden erhalten 10% Rabatt

ges. geschützt **Tolusalva-Karamellen** ges. geschützt

Aerztlich empfohlen

Ueberraschende Wirkung u. bestes Vorbeugungsmittel für Husten  
und Heiserkeit sowie Katarrhen des Rachens und der Bronchien.

Beutel 30 Pf.

**Beweha Eukalyptus - Menthol - Bonbon**

Außerordentlich lindernd bei Husten und Heiserkeit

Beutel 30 Pf.

Fabrikant: **HERBERT JÜLICH, Dresden-A. 4**

**DSCer!** Berücksichtigt bei Euren Bedarf von  
Kohlen, Koks, Brennholz die Firma



# Glückauf



**Dresdner Brennmaterialien-Niederlage**

Kontor und Lager: Dresden A., Peterstraße 18

Fernsprecher 21288

Vertreter: **Hans Schäl, Bautzner Straße 105**

**Vereinskameraden!**



Leset **nur** Euer  
**VERBANDS-ORGAN**

Bestellungen an:  
Verlag „MSZ“, Leipzig-Schö.

erfüllt. Vernichte ich den Staat, vernichte ich mich mit. Zerrüttest du dein Haus, zerrüttest du dich mit. Wie komme ich von hier nun bloß zu meinem Berichte?

Unsere erste Mannschaft hat z. B. gegen ASB. 0:6 verloren. Durfte sie überhaupt gewinnen? Sie durfte nicht gewinnen, denn Voraussetzung zum Sport fehlte:

### Training.

Wettkampf ohne Leibesdurchbildung ist Aufgeben des Kampfes. Jeder Sport muß verkommen, wird der Körper nicht systematisch gekräftigt, geschult, verfeinert. Hier ist nicht viel geschehen. Unsere Liga geht **geschlossen** ins Hallentraining, nicht einer fehlt, wozu es führt, ihr seht es sonntäglich. Der Verein ermahnt euch ganz entschieden, Hockeyer, geht zum Hallentraining! Ihr könnt nicht anders! Ihr müßt! Der Briefmarkensammler braucht nicht, denn er sammelt für sich allein! Jedoch Hockeyreihen ist nicht Sache des Einzelnen, sondern Sache Aller! Deine Sache, Mannschaftssache, Abteilungssache, Vereinsache, Kreissache, denn auch der will gut dastehen. An allen diesen „Sachen“ sündigt der, der wider sie verstößt. Moderner Sportbetrieb stellt's euch nicht mehr frei, ob ihr wollt oder nicht, kanns nicht mehr, weil Bewegung nicht steht, sondern vorwärts stürmt, du mußt mit nach, ob du willst oder nicht. Wer nicht will, bleibt klar zurück, wir lassen ihn zurück. Die Pflicht habt ihr, zu kommen. Der Sport im Bild des heutigen Lebens — wer still steht, über den schreitet brutal das Stärkere, Bessere. Hier liegt das Erzieherische des Sportes zur Praxis des Lebens. Kommt, ihr seid nicht schlecht, ihr seid so gut wie früher — aber dieser Maßstab langt nicht mehr; wir müssen nachkommen wollt ihr nicht hinterher sehen! **Ihr müßt jetzt alle ins Hallentraining kommen**, denn Sache Aller ist es, daß jeder seine Pflicht tut. (Spät kommt Ihr, doch Ihr kommt — mit Eurer Einsicht, daß Training vonnöten. Wenn Eure Sache nicht stagnieren (oder noch mehr) soll, muß aber auch der Kreis sich zu straffer Zügelführung entschließen. Auch das ist Eure Pflicht, hier die Initiative zu ergreifen! Die Schriftleitung.)

Ergebnisse: 1. Mannschaft. 31. 10. Dresdenia 6:3 (3:0). 6. 11. C. S. C. 1:2. 9. 11. ASB. 0:6 (0:4). — 2. u. 3. Mannschaft. sämtliche 3 bzw 2 Spiele gewonnen. — Junioren. 31. 10. Wacker Leipzig 6:0. 14. 11. ASB. 2:2.

Leider wurden auch in diesem Monat von einem Dresdner Verein die Spiele aller 3 Herrenmannschaften abgesagt, unsere Mannschaften waren zur Stelle. Was das für Auffassung ist, ist mit ruhigbleibenden Worten nicht zu sagen. Jedenfalls hat der Spielausschuß keine Schuld sich zuzuschreiben. Wollen wir unsere Organisation, unseren Kreis recht unterstützen, daß endlich Wandlung kommt!

Als Spielführer der 3. Mannschaft wurde Herr Zeidler endlich gefunden. Mag unter ihm die Mannschaft weiter sich so entwickeln.

In unserem Kasino waren wie einstmalens mit unseren verehrten Hockey-Damen endlich wieder einige nette Tanz- und Unterhaltungsabende. Wollen wir uns doch auch hier wieder alle recht zusammenfinden. Auch das ist Sache Aller.

### Damen-Hockey-Abteilung.

Der Damen-Hockeysport steckt noch recht in Kinderschuhen. Es ist doch bedauerlich, daß es in Dresden nur drei Vereine gibt, in denen Damen-Hockey betrieben wird. Unter großen Mühen kann je eine Mannschaft gestellt werden, mit Ausnahme vom ASB., der über größeres Spielmaterial verfügt. Um mehr Spiele zu haben, mußten wir denn mit mehreren auswärtigen Gegnern in Verbindung treten und konnten auch etliche Termine festlegen. Infolge des Städtspiels Dresden-Leipzig am 31. 10. mußten wir leider gegen EV. Gohlis, Leipzig abfragen; gleich-



falls gegen Dresdenia wegen ungünstiger Witterung. Am 7. 11. hatten wir die Damen-Gif des S. T. B. Görlitz erstmalig zum Gegner. Es war ein flottes faires Spiel. Die Angriffe der Görlitzer scheiterten an unserer eingepielten Hintermannschaft. Nur der Sturm ließ manche schöne Chance unausgenutzt vorbei gehen. Das Spiel wurde 4:1 gewonnen. Zwei Tage später, am 9. 11. traten wir gegen unseren stärksten Gegner, MSB., an. Wir kämpften angestrengt, um eine allzuhohe Niederlage zu verhüten. Bei schwacher Leistung des Sturmes ging uns das Spiel 5:0 (3:0) verloren.

Kommt zum Hallentraining Donnerstag 7—9 Uhr Fröbelstraße und Sonnabends ab 3 Uhr auf den grünen Rasen! Panzer.

## Schiedsrichter-Ausschuß.

DSG-Schiedsrichter! Bei Erhalt der B.-M. hat die zweite Serie begonnen. Wir bitten Euch alle, wiederum vor die Front zu treten, und uns tatkräftig zu unterstützen.

Nachstehend auszugsweisen Bericht unseres Prüfungsleiters Herrn Walter Schmidt über dem von ihm geleiteten 1. Lehrgang:

„Gemäß den MVB-Satzungen veranstaltete der Verein einen Schiedsrichterlehrgang, zu welchem von Seiten des Vereinschiedsrichterausschusses 9 Herren gemeldet wurden. Ein Herr trat im Laufe des Kurses entschuldigt zurück, und 2 Herren erfüllten ihre Meldung nicht.

Der Kursus lief an 4 Abenden und wurde von den Teilnehmern regelmäßig besucht, auch von Seiten einzelner Spielern der unteren Mannschaften wurde dem Lehrgang lebhaftes Interesse entgegengebracht. Nach ausführlicher Besprechung der Regeln und einer Belehrung über den Schiedsrichter im allgemeinen fand am letzten Abend die schriftliche Abschlußprüfung statt, welcher sich 6 Herren unterzogen und zu welcher von mir als Leiter des Kurses Herr Hums, OS Meissen, als unparteiische Oberaufsicht eingeladen wurde. Den Prüflingen wurden 25 Fragen vorgelegt, welche in 25 Minuten zu beantworten waren. 5 Herren bestanden die Prüfung und 1 Herr wurde zur Nachprüfung vorgemerkt. Um wertvolle Erfahrungen reicher, sowie nach weiteren Ausführungen unseres Obmanns Herrn Geicke, wurde der Kursus sodann von mir geschlossen.

Bei der Ausübung der Regelbesprechung wurde ich durch die Herren Geicke und R. Wagner bestens unterstützt und sage ich beiden hiermit meinen besten Dank.

Ganz besonders aber gilt mein Dank Herrn Hums, welcher als Mitglied des Gauchiedsrichterausschuß Zeit und Unkosten nicht gescheut hat, sein Wissen in vorbildlicher Weise unseren Prüflingen zur Verfügung zu stellen; auch über die Organisation unseres Vereinschiedsrichterausschusses waren seine Ausführungen des Lobes voll, letzteres wird unserem bewährten Obmann ein ganz besonderer Anlaß sein, auf dem einmal beschrittenen Wege fortzufahren.

Zum Schluß möchte ich noch meinen besten Dank der Vereinsleitung aussprechen für die Stellung des Geschäftszimmers zu den Belehrungsabenden. W. Schmidt.

Wir danken an dieser Stelle unserem lieben Kollegen Schmidt für seine hervorragende Arbeit. Mit ganzer Kraft, Mühe und Sorgfalt organisierte er den ersten Lehrgang derart, sodaß wir selbst unsere hellste Freude daran hatten.

Ferner möchten wir nicht verfehlen Herrn Hums von Meissen OS gleichzeitig im Namen des DSG für die von ihm abgenommene Schlußprüfung unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Es war ein großer Erfolg für unsere Sache; weiter so!

Fritz Krefschmar, Schriftführer.

Georg Geicke, Obmann.

In der DFB-Schiedsrichterzeitung lesen wir nachstehenden Bericht, dem wir — abgesehen von seinem unmittelbaren Interesse für unsere Schiedsrichter — besonders im Hinblick darauf Raum gegeben haben, daß die in ihm betonte kurz-sachliche, doch deshalb nicht weniger erprobte Art der Verhandlungsführung auch für so manches Vereinswesen und seine Mitglieder als vorbildlich hingestellt werden kann. Wenn die Ausführungen des Dr. Bauwens in dieser Hinsicht Gutes wirken, dann ist der Zweck ihrer Veröffentlichung erfüllt, und es eröffnen sich für die Zukunft erfreuliche Perspektiven. Die Schriftleitung.

## Der International Board und Wir.

Von Dr. P. Bauwens, Köln.

Als ich Anfang Juni ds. Js. nach St. Andrews in Schottland fuhr, wo der International Board seine diesjährige Sitzung hatte, war ich innerlich und äußerlich von Regelerkenntnissen vollgepfropft. Noch nie hatte ich so englische, holländische, französische und deutsche Regeln durchstudiert und alles diesbezügliche befand sich in meiner dicken Aktenmappe. Denn ich wollte doch nicht in diesem, mit Bezug auf die Spielregeln höchsten Fußball-Parlament der Welt unangenehm auffallen. Da las ich zufällig auf der Hinfahrt in den „Athletic News“, daß in der Woche vorher die Jahresversammlung der englischen „Football Association“ stattgefunden habe, die ganze acht Minuten gedauert hatte. (Vergleiche bezüglich der Dauer ähnliche Sitzungen bei uns.) Da wurde ich bereits etwas stutzig und nahm mir vor, in St. Andrews Beobachtungsstellung einzunehmen. Und daran tat ich gut.

Mein erstes Erstaunen begann am Vorabend, wo die Mitglieder des I. B. in ungezwungener Gesellschaft zusammen waren. Der Abend verlief bei ganz allgemein gehaltener zwangloser Unterhaltung. Raum fiel das Wort „Sport“, und wenn, dann wurden nur ganz beiläufig einige internationale Angelegenheiten kurz berührt, jedoch beileibe nichts über die Punkte des anderen Tages stattfindenden Sitzung oder etwa Regelfragen. (Was wären aber bei uns in dieser Zeit bereits für welterschütternde Regelfragen diskutiert worden?)

Der I. B. setzt sich bekanntlich zusammen aus je zwei Vertretern von England, Schottland, Wales, Irland und der Fifa, besteht also aus 10 Mitgliedern. Außerdem nehmen stets die Sekretäre der 4 britischen Landesverbände an der Sitzung teil.

Mit meinen 40 Jahren gehöre ich ja bei uns im Sport nicht gerade mehr zu den Jüngsten. Im I. B. dagegen fielen Delauney-Paris, der andere Fifa-Vertreter, und ich, in dieser Beziehung stark aus; denn das mittlere Alter belief sich wohl auf etwa 55 Jahre. Dabei waren aber einige Mitglieder weit über 60 Jahre. Als Senior hatte L. G. Thomas (Irland) sogar das biblische Alter von 75 Jahren. Und da die Jugend das Alter ehren soll, so wurde weise Zurückhaltung geübt.

Am anderen Morgen (die Sitzungen sind fast seit Gründung des I. B., die im Jahre 1885 erfolgte, stets am zweiten Samstag im Juni und finden statt wechselweise in England, Schottland, Wales, Irland oder Paris) ging es um 10.30 Uhr in die Sitzung. Ich studierte des Geländes und ließ dann wohlweislich meine dicke Aktenmappe auf dem Zimmer. Und wiederum tat ich gut daran. Denn die im Sport ergrauten Briten hatten auch nichts dergleichen bei sich. Außer dem Protokoll-Buch, das alle Sitzungsprotokolle seit der Gründung enthält, dem Regelheft und der Tagesordnung nebst etwas Papier, war nichts von Akten und dergleichen zu sehen. Und dann ging es pünktlich los, nachdem der I. B. zuvor von dem Bürgermeister von St. Andrews begrüßt worden war und in einer Stunde (!) hatte das höchste Fußball-Parlament ausgetagt. Zumeist redete nur der Antragsteller und ein Gegenreferent in vorbildlicher und



sachlich-knapper Art. So wurde der Antrag über die 11 m-Regeländerung in knapp 20 Minuten, beleuchtet nach allen effektiv möglichen Gesichtspunkten, erledigt. Wir erzählte später J. Ferguson (Irland), daß er in den ersten 4 Jahren seiner Mitgliedschaft im J. B. kein Wort gesagt habe, da er sich weder weise genug dazu gefühlt, noch ein Grund zum Reden vorgelegen habe. Diese sachliche Arbeit wird dadurch außerordentlich begünstigt, daß die Vertreter der britischen Landesverbände im J. B. fast immer dieselben sind. Mitgliedschaften bis zu 20 Jahren und darüber sind keine Seltenheit. (Der schon erwähnte 75 jährige Senior L. G. Thomas [Wales] gehört schon 49 Jahre dem Vorstand der Waliser Football Association an.) Dadurch verstehen sich die Vertreter außerordentlich gut. — Ich merkte es auch noch später bei dem geselligen Zusammensein, daß die Briten, die im übrigen fast alle ihre Frauen bei sich hatten, wie eine Familie zusammengeschlossen waren. — So entwickelt sich konservative Tradition, die wohl die charakteristischste Eigenschaft des J. B. ist, und von der im übrigen eine so wichtige Regelbehörde auch erfüllt sein muß. Ein wohlthuender Gegensatz zu uns, wo man die Repräsentanten nach kurzer Zeit meist wie den bekannten Mohr, der seine Schuldigkeit getan hat, behandelt, und wo in den Sitzungen 95% leeres Stroh gedroschen wird.

**Die Boy- und Tennis-Abteilung** wollen anscheinend das Interesse des Klubs nicht in Anspruch nehmen und hüllen sich in Schweigen.

**Vor dem Weihnachtsfeste** beabsichtigen wir noch eine **Sondernummer** erscheinen zu lassen anstelle der seiner Zeit ausgefallenen Juli-Nachrichten. Die Ausgestaltung dieser Zeitung hat die Hockey-Abteilung übernommen.

## Neuigkeiten.

Unserer früherer Sportlehrer, Herr Medler, hat mit der Infanterieschule wieder seinen Einzug in Dresdens Mauern gehalten. Wir entbieten unserem verehrten ehemaligen Lehrer bei seiner Rückkehr an die Stätte seines damaligen, trefflichen Wirkens herzlichen Willkommen! Mögen ihm die Jahre der Trennung volle Sympathien für den DSC erhalten haben.

(Für die Aufrechterhaltung dieser Rubrik erbittet die Schriftleitung laufend Anregungen.)

## Familiennachrichten.

Unsere lieben Mitglieder, Herren Paul und Kurt Kresschmar und Frau Neumann haben den Tod ihres Vaters zu beklagen. Ihnen nebst werten Angehörigen die Versicherung unseres herzlichsten Mitgeföhls.

Herren Dr. Lux und Schorsch Dreßler nebst werten Bräuten die herzlichsten Glückwünsche zur Verlobung.

Hastel's sind — nicht mit einem Flankenkünstler — aber durch die Geburt eines strammen Mägdeleins beglückt worden. (Handball hab' Acht!)

Verstärkung für die Residenztheatermannschaft in Gestalt eines gesunden Jungen zeigen Herr Adolf R. Witt und Gattin an.

Aus Königsberg melden uns Herr Albrecht Flemming und Gattin die Geburt eines munteren Töchterchens. Erfreulich, daß „Sambuko“ unserer gedacht.

Den glücklichen Eltern samt ihren Sprößlingen unsere herzlichsten Wünsche!

## Eine Lanze gebrochen für — den Seher.

Seid nicht ungehalten, wenn er damit sein Steckenpferd reitet, daß er nur **einseitig beschriebene Manuskripte** für voll ansieht. Er hat seinen Grund — doch argwöhnt nicht, daß er das unbeschriebene Blatt mit Reimen an die unsterbliche Geliebte zieret; er behandelt Manuskripte mit angeborenem Takt.

Aber seht für gewöhnlich in ihm nicht ein mit übersinnlichen Kräften begabtes Wesen und laßt ihn nicht den Flug Eurer Gedanken erraten aus wilder Hieroglyphen Gewirr. Sein Beruf heißt manuelle Fertigkeit, das Gleiche fordert er von Euch. Die Schreibmaschine ist ihm ein liebes Objekt, bemüht Euch, ihm zu gefallen.

Verärgert ihm nicht, wenn Eure Gedanken Kürzung erfahren; er achtet die Striche der Redaktion, die wiederum die Beschränkung des Zeilenraumes gezwungen zu solchem Tun.

Hat sich ein Druckfehler eingeschlichen mit teuflischer List, zürnt nicht dem Seher, es ist seine chronische Berufskrankheit. Sein Streben geht dahin, ohne Fehl zu sein, doch ist er auch nur Mensch.

Freudiges Wertvolle zu geben in seinen Blättern ist ihm Bedürfnis, deshalb verschont ihn nicht (außerhalb der Berichte) mit hohen Gedanken, die es Euch zu sagen drängt.

Den Termin des Erscheinens zu wahren, ist ihm Ehrenpflicht; sorgt Ihr für **pünktliche Lieferung des Manuskripts!**

## Was uns bevorsteht!

**4. Dezember 1926** (Sonntagabend) **8 Uhr** im Klubhaus: **Arifidele Herren-Knize.**

**26. Dezember 1926** (2. Weihnachtsfeiertag) **10 Uhr: Frühschoppen im Kasino.** Sorgt durch zahlreiches Erscheinen, daß der alte schöne Brauch bei uns wieder gute Gepflogenheit werde. Wir sind es besonders unsern auswärtigen Mitgliedern schuldig, ihnen ihr Interesse für den Klub zu lohnen. Vor allem auch die Alten Herren vor die Front!

**31. Dezember 1926: 8 Uhr Sylvesterfeier im Kasino.** Die nicht en famille an der Wiege des Neuen Jahres stehen können oder wollen, finden vergnügliche Stunden im frohen Klubkreise. Der Kasino-wirt sorgt für stimmungsvolle Unterhaltung.

**2. Januar 1927: Verbandsspiel unserer Liga gegen Guts Muts 2 Uhr auf unserem Plage.** Kommt mit Klubbegeisterung und unterstützt unsere Mannschaft nach besten Kräften! Seid Euch bewußt, daß Ihr viel zum Gelingen beitrage könnt! Außerdem werden Kassierer und Ordner gebraucht (Meldung beim Geschäftsführer).

**15. Januar 1927 8 Uhr: Klub-Weihnachtsfeier im Eldorado.** Näheres folgt.

**Redaktionschluß** für die nächste Nummer ... **12. 12. 1926.**

Berichte in der Geschäftsstelle abgeben!

Mit Rücksicht auf die Festtage, muß um **unbedingte Einhaltung des Termins** gebeten werden.



## Geschehnisse nach Redaktionschluß.

Am 21. November 1926 (Totensonntag) wurde vom Vorstand durch den 1. Vorsitzenden mit kurzen Worten des Gedenkens im Beisein eines kleineren Mitgliederkreises am Ehrenmal eine Kranzspende niedergelegt.

Die Frage der Uebungshallen (s. a. Bericht der Fußball-Abteilung) hat eine unerwartet rasche und glänzende Lösung gefunden. Dank entschlossenen Zugreifens ist es möglich gewesen, für einen Abend der Woche das „Oberbayern“ in der Ausstellung zu Uebungszwecken zu belegen. Damit steht uns ein Raum zur Verfügung, der in seinen Größenverhältnissen verhältnismäßig ersten Ansprüchen gerecht zu werden verspricht. Nähere Weisungen ergehen durch den Sport-Ausschuß.

### ! DIE DRUCKEREI ! ! der Sportvereine !

liefert billigst

Diplome  
Drucksachen  
Plakate



Vereins-  
Nachrichten  
Flugzettel

Sportdruckerei  
**FR. HERMANN'S**

Inhaber: Kurt und Walter Ruhland

**Dresden-A.**

**Ostra-Allee 11 \* Fernruf 28 729**  
(Hofgebäude)



GRÖSSTES SPEZIALHAUS FÜR HERREN-,  
KNABEN- UND KINDER-BEKLIEDUNG  
DAMEN-KOSTÜME UND -MÄNTEL



FEINSTE MASS-SCHNEIDEREI



CLUBJACKEN / HERRENWÄSCHE  
HÜTE



# ESDERS

Prager Straße

Waisenhausstraße

Fernruf 22 886 / 22 816